

Inhaltsverzeichnis

Verwendungszweck.....	2
Herstellungsrichtlinie	3
Sicherheitsinformationen.....	4
Inspektion bei Lieferung.....	5
Produktübersicht.....	6
Installation.....	8
Löschen drahtloser Knoten vom Gateway	8
SuperVision® WEB	12
Einführung zu „Company“ und „Business Unit“	13
Benutzerrechte - Erstellung neuer Benutzerkonten	13
Einführung zu „Project“	15
Kundendaten und andere Verwaltungsinformationen zum Projekt hinzufügen.....	15
Mit dem Projekt arbeiten.....	16
Einstellungen für Maschinen bearbeiten	17
Alarm erstellen	18
Fortschritt mit Diagrammen analysieren/überwachen - MultiView.....	18
Bericht erstellen	20
Systeme verschieben, Projekte zusammenführen und teilen.....	22
Daten verschieben.....	22
Kunden Zugang zum System ermöglichen	23
Kontaktinformationen, Passwort und Sprache für Benutzerkonto ändern	24
Gateways zwischen Geschäftseinheiten verschieben, nur durch „Company Admin“	25
Fehlerbehebung	26
Batteriewechsel im Sensorknoten	27
Technische Daten	27

Benutzerhandbuch für SuperVision®

Verwendungszweck

SuperVision® ist ein Fernüberwachungs- und Steuersystem, das für die Trockner und Turbinen der digitalen ES-Serie entwickelt wurde, welche für die professionelle Bautrocknung und Behebung von Wasserschäden bestimmt sind.

SuperVision® besteht aus einem Gateway und bis zu zehn drahtlosen Sensorknoten, die über jeweils zwei Sensoren für die relative Luftfeuchtigkeit und Temperatur und einen Sensor für das Holzfeuchteäquivalent (HFÄ) verfügen können. Der Gateway sammelt alle Informationen sowohl von den Maschinen als auch von den Sensoren und sendet sie an einen Internetserver, über den der Benutzer auf diese Daten zugreifen, erforderliche Änderungen an den Einstellungen der Maschinen vornehmen und den Betrieb der Maschinen starten oder anhalten kann, so dass nicht nur Zeit, sondern auch Kosten gespart werden.

Die Installation von SuperVision® erfordert keinen Zugang zum Internet und auch keinerlei Vorbereitung. Automatisch installierte Systeme beginnen mit der Meldung an den Server. Nach Abschluss des Projektes kann mit wenig mehr als einem Tastendruck ein Projektbericht mit Messwerten sowie den eingesetzten Maschinen und dem Energieverbrauch erstellt werden.

<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Leistungsfähigkeit – Bis zu acht Maschinen und zehn drahtlose Sensorknoten 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Installation – Strom- und Kommunikationsanschluss des Gateways über ein einziges Kabel. Batteriebetriebene, drahtlose Sensorknoten.
<ul style="list-style-type: none"> • Mesh-Technologie – Für optimale Reichweite. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Robust – Lokale Zwischenspeicher und bestätigte Übertragungen verhindern Datenverluste. 	<ul style="list-style-type: none"> • Energiesparend – Ermöglicht dem Benutzer die Abschaltung der Maschinen, sobald der Vorgang abgeschlossen ist.

Herstellungsrichtlinie

SuperVision® verfügt über eine CE-Kennzeichnung.

Haftungsausschluss

- Fehlerhafte, inkorrekte Installationen und/oder die inkorrekte Verwendung können zu Sach- und Personenschäden führen.
- Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für Schäden oder Verletzungen, die durch die Missachtung der in diesem Dokument enthaltenen Anweisungen, einen nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder Nichtbeachtung der gegebenen Warnhinweise entstanden sind. Diese Schäden, Verletzungen oder Haftbarkeiten werden nicht von der Produktgarantie abgedeckt.
- Die Produktgarantie deckt keine Verbrauchsmaterialien oder normale Abnutzung und Verschleiß ab.
- Der Käufer ist dafür verantwortlich, das Produkt bei Auslieferung und vor dem Einsatz zu inspizieren, um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. Die Produktgarantie deckt keine Schäden ab, die sich aus fehlerhaften Produkten ergeben.
- Änderungen und Anpassungen an der Ausrüstung dürfen nicht ohne schriftliche Zustimmung von Corroventa Avfuktning AB erfolgen.
- Das Produkt, technische Daten und/oder Installations- und Betriebsanweisungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
- Dieses Handbuch enthält Informationen, die durch die Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums geschützt sind. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne die schriftliche Zustimmung von Corroventa Avfuktning AB kopiert, in einem Informationssystem gespeichert oder in beliebiger Form oder auf irgendeine Weise übertragen werden.

Anmerkungen zu den Inhalten dieses Dokuments sind an folgende Adresse zu richten:

Corroventa Avfuktning AB
Mekanikervägen 3
564 35 Bankeryd, SCHWEDEN

Tel. +46 (0)36-37 12 00
Fax +46 (0)36-37 18 30
E-Mail mail@corroventa.se

Sicherheitsinformationen

Dieses Gerät kann von Kindern ab einem Alter von acht (8) Jahren und Menschen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ohne Erfahrung und Sachkenntnisse benutzt werden, sofern ihnen Anweisungen und Informationen zur sicheren Nutzung gegeben wurden und sie sich der damit verbundenen Gefahren bewusst sind.

Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung darf nur von ordnungsgemäß unterwiesenem Fachpersonal durchgeführt werden.

Elektrische Arbeiten, die in Verbindung mit SuperVision® ausgeführt werden, müssen durch befugtes Personal gemäß den lokalen und nationalen Vorschriften erfolgen.

Darüber hinaus sollten folgende Warnhinweise und Anweisungen gelesen und beachtet werden:

1. SuperVision® ist nur für den Einsatz im Innenbereich bestimmt.
2. Die Maschine, mit der SuperVision® verbunden wird, darf erst gestartet werden, nachdem der Gateway von SuperVision® angeschlossen wurde.
3. SuperVision® nicht ohne vorherige Genehmigung in der Nähe von medizinischen Geräten verwenden.
4. Der Betrieb von Herzschrittmachern, anderen implantierten medizinischen Geräten und Hörgeräten kann durch Interferenzen mit dem SuperVision® Gateway oder drahtlosen Sensorknoten, die in die Nähe gebracht werden, gestört werden. Bei Zweifeln in Bezug auf die mögliche Gefahr wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder den Hersteller des Produktes, um sicherzustellen, dass das Gerät ordnungsgemäß abgeschirmt ist. Patienten mit einem Herzschrittmacher wird geraten, das Produkt vom Herzschrittmacher fernzuhalten, während dieses eingeschaltet ist.
5. SuperVision® nicht in Bereichen verwenden, in denen die Verwendung von Funksprechgeräten untersagt oder eingeschränkt ist.
Die drahtlosen Sensorknoten sind batteriebetrieben und selbst dann aktiv, wenn der Gateway nicht mit Strom versorgt wird.
6. SuperVision® nicht in explosionsgefährdeten Bereichen verwenden.
7. Bitte beachten, dass Interferenzen auftreten können, wenn das System in der Nähe von Fernsehgeräten, Radios, Computern oder unzureichend abgeschirmten Geräten eingesetzt wird. Alle besonderen Bestimmungen beachten und das Produkt immer ausschalten, wenn dessen Betrieb untersagt ist oder wenn Sie vermuten, dass es Interferenzen oder Gefahren verursachen könnte.
8. SuperVision® nutzt für seinen Betrieb Funksignale und Zellnetze, so dass die Verbindung nicht jederzeit und unter allen Umständen garantiert werden kann. Daher darf das System niemals als einziges Mittel für wesentliche Kommunikationsvorgänge, wie die Notabschaltung der verbundenen Maschinen verwendet werden.
9. Die elektrischen Bestandteile des Geräts dürfen nicht mit Wasser in Berührung kommen. Ist dies dennoch der Fall, muss sichergestellt sein, dass das Gerät trocken ist, bevor es wieder verwendet wird.
10. Reparaturen und Wartungsarbeiten an SuperVision® dürfen nur durch qualifiziertes Personal durchgeführt werden.
11. SuperVision® darf niemals mit anderem Zubehör als jenem verwendet werden, das in diesem Handbuch aufgeführt ist oder speziell von Corroventa Avfuktning AB zugelassen wurde.

Für weitere Hinweise zur Produktsicherheit und Benutzung wenden Sie sich bitte an den Anbieter.

Inspektion bei Lieferung

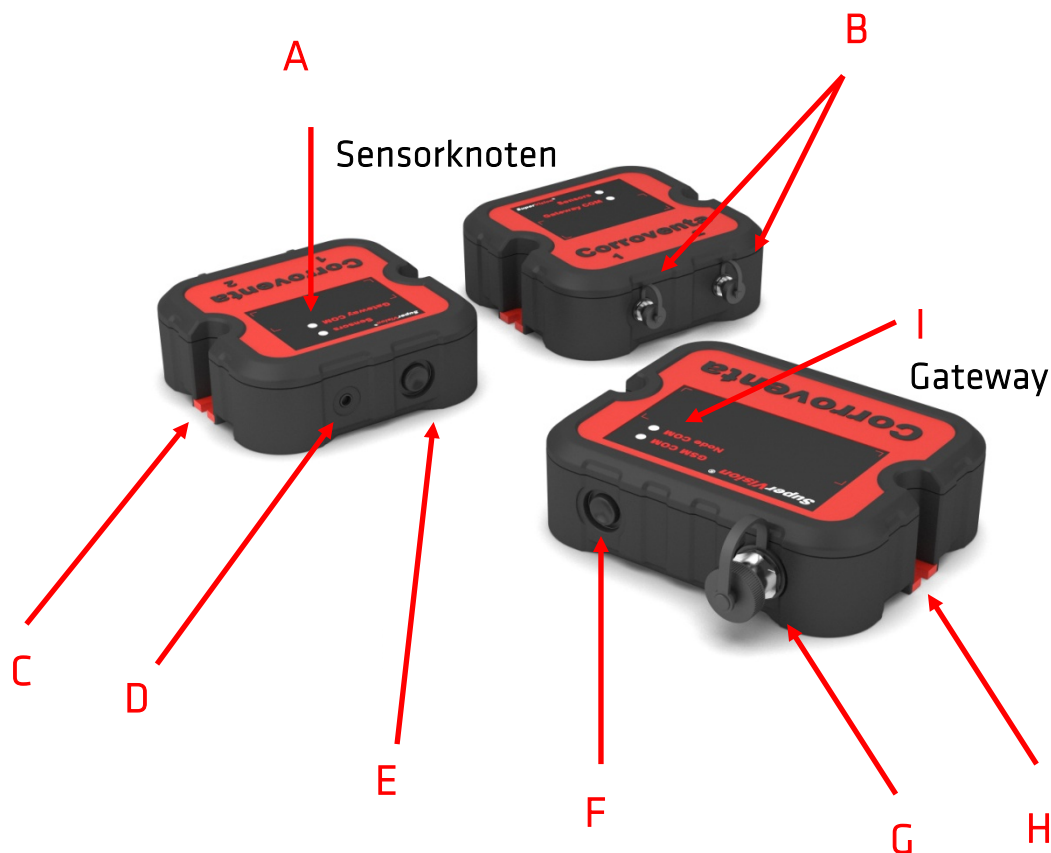
SuperVision® wird einschließlich folgender Artikel geliefert:

SuperVision®-Transportkoffer mit Trageriemen	1 Stck.
Gateway	1 Stck.
Drahtlose Sensorknoten.	2 Stck.
Systemkabel, 0,5 Meter	1 Stck.
SuperVision®-Luftfeuchtigkeits- und Temperatursensor	4 Stck.
Kunststoffbuchsen, 12er-Pack	1 Stck.
Kunststoffverschlüsse für Kunststoffbuchsen, 12er-Pack	1 Stck.
Dichtungsmasse	1 Set
Benutzerhandbuch	1 Stck.

Produktübersicht

Die drahtlosen Sensorknoten, die im Lieferumfang des SuperVision® enthalten sind, verfügen über folgende äußere Merkmale:

- A. LED-Statusanzeigen für die Sensorkommunikation und die Gateway-Kommunikation. Die Bedeutung der Anzeigen ist nachstehend erklärt.
- B. Zwei Anschlüsse für Sensoren für die relative Luftfeuchtigkeit und Temperatur.
- C. Befestigungspunkte an den jeweiligen Seiten
- D. 3,5mm-Anschluss für den HFÄ-Sensor (Holzfeuchteäquivalent)
- E. Druckknopf



Der SuperVision®-Gateway ist mit Folgendem ausgestattet:

- F. Druckknopf
- G. Buchse zum Anschluss einer Maschine der ES-Serie über das Systemkabel
- H. Befestigungspunkte, die durch Magnetfüße zur Befestigung auf der Maschine oder einer anderen magnetischen Oberfläche ergänzt werden.
- I. LED-Statusanzeigen für die GSM-Kommunikation und die Sensorknotenkommunikation. Die Bedeutung dieser Anzeigen ist nachstehend erklärt.

Auf der Vorderseite des Gateways und der Sensorknoten befinden sich Aufkleber mit den Seriennummern (SN) der entsprechenden Geräte. Diese Nummern sind die Identitäten, die vom SuperVision®-Server, der über das Internet verfügbar ist, vorgegeben und verwendet werden.

Die Bedeutung der jeweiligen Anzeigen auf dem Gateway und dem drahtlosen Sensorknoten ist auf den Schildern auf der Rückseite der entsprechenden Geräte beschrieben.


Der Gateway verfügt über eine Anzeige für das GSM, die Zellnetzkommunikation, und eine Anzeige für die Kommunikation mit den drahtlosen Sensorknoten, „Node COM“. Bei normalem Betrieb und einwandfreier Funktionsweise leuchtet die GSM-Anzeige normalerweise dauerhaft grün und wechselt nur die Farbe, wenn Datenübertragungen stattfinden. Die Anzeige „Node COM“ leuchtet normalerweise grün mit periodischem Blinken, wobei die Anzahl der Blinksignale der Anzahl der Sensorknoten entspricht, die dem Gateway zugeordnet sind. Der Gateway kann in seiner Liste bis zu zehn Knoten enthalten. Diese Liste kann gelöscht werden, indem der Knopf beim Hochfahren des Geräts gedrückt gehalten wird.

Um die Batterie zu schonen leuchten die Sensorknotenanzeigen normalerweise nicht. Zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit aller angeschlossenen Sensoren, d.h. bis zu zwei relative Feuchtigkeits- und Temperatursensoren und ein HFÄ-Sensor, genügt ein Druck auf den Knopf und die LED-Anzeigen beginnen zu leuchten. Funktioniert das System ordnungsgemäß, leuchtet die Anzeige „Gateway COM“ grün auf, um anzuzeigen, dass die an den Gateway gesendete Messdatenmeldung quittiert wurde. Dabei blinkt die Sensoranzeige einmal grün für jeden verbundenen und funktionierenden Sensor. Gibt es fehlerhafte Sensoren, blinkt die Anzeige entsprechend rot. In diesem Fall sollte der Fehler behoben werden, indem die Sensoren entfernt und/oder ersetzt werden und der Vorgang wiederholt wird.

LED	GSM COM	Node COM
● —	Connected to network	OK
● - -	Upgrading system, keep unit powered	One blink per sensor node connected
● —	Connecting to network	Ready to accept new node
● - -	Transmitting data	Receiving data
● —	Connection failed	Node list full
● - -	Error	

To associate node to gateway, simultaneously press and hold the respective buttons until green indication is provided.

To empty node list, push and hold button while powering up the gateway.


DEVELOPED AND MANUFACTURED BY CORROVENTA AVFUKTNING AB, SWEDEN 

Anzeigen Gateway

LED	Gateway COM	Sensors
●	Communication OK	One blink per sensor connected
●	Transmitting	
●	Error	Sensor Error

To associate node to gateway, simultaneously press and hold the respective buttons until green indication is provided.

To check function and communication, push the button and observe the LED indications.

DEVELOPED AND MANUFACTURED BY CORROVENTA AVFUKTNING AB, SWEDEN 

Anzeigen drahtloser Sensorknoten

Installation

Der SuperVision®-Gateway wird mit einer Maschine der digitalen ES-Serie über ein Systemkabel verbunden, das das Gerät sowohl mit Strom versorgt als auch die Kommunikation ermöglicht. Soll SuperVision® mehrere Maschinen überwachen und deren Steuerung ermöglichen, müssen diese Maschinen durch Systemkabel miteinander verbunden werden, so dass der Gateway mit all diesen Maschinen kommunizieren kann. Bis zu acht (8) Maschinen können mit einander verbunden und an denselben SuperVision®-Gateway angeschlossen werden.

Unabhängig davon, ob eine oder mehrere Maschinen verwendet werden, muss nach dem Anschluss der Kabel mithilfe des Menüs „Network“ der gewünschten Master-Maschine ein Netzwerk erstellt werden. Jede beliebige ES-Maschine kann als Master dienen und wenn allein die Fernsteuerung und Fernüberwachung aller Maschinen gewünscht wird, spielt es keine Rolle, welche Maschine für die Aufgabe ausgewählt wird. Die Frage, welche Maschine als Master dient, ist nur dann von Bedeutung, wenn die Maschinen lokal, zum Beispiel bei Verwendung der Drucktrocknungsfunktion, zusammenarbeiten sollen, wobei dann die Turbine als Master fungieren muss.

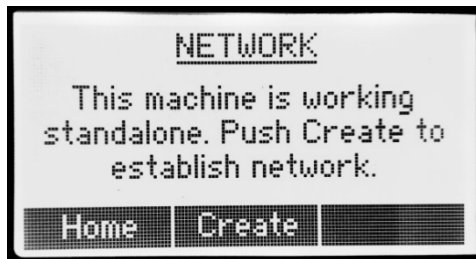
Nachdem sie in das Netzwerk eingebunden wurden, werden alle Maschinen durch die Master-Maschine des Netzwerks gestartet und angehalten. Über das Bedienfeld der Master-Maschine können auch die Einstellungen in allen anderen Maschinen geändert werden, wenn dies in der jeweiligen Situation von Vorteil ist. Ist dies nicht der Fall, können alle Einstellungen für die einzelnen Maschinen noch immer an der Maschine selbst vorgenommen werden.

Löschen drahtloser Knoten vom Gateway

Wenn die Zuweisung eines neuen drahtlosen Knotens zum Gateway nicht funktioniert, kann dies daran liegen, dass diesem bereits zehn Knoten zugewiesen worden sind. Um den Speicher des Gateways zu löschen, die Maschine abschalten, die den Gateway mit Strom versorgt, den Gateway-Knopf drücken und gedrückt halten, während die Maschine neu gestartet wird.

Folgende Schritte ausführen, um SuperVision® zu installieren:

1. Alle Maschinen, die überwacht werden sollen, mit Systemkabeln verbinden. Jede Maschine verfügt über zwei Systemanschlüsse, so dass die Maschinen eine nach der anderen in einer Reihe verbunden werden können.
2. Den Gateway vorzugsweise mit der gewünschten Master-Maschine verbinden.
3. Auf der gewünschten Master-Maschine das Menü „Network“ öffnen und die Schaltfläche „Create“ betätigen, um das Netzwerk zu erstellen.



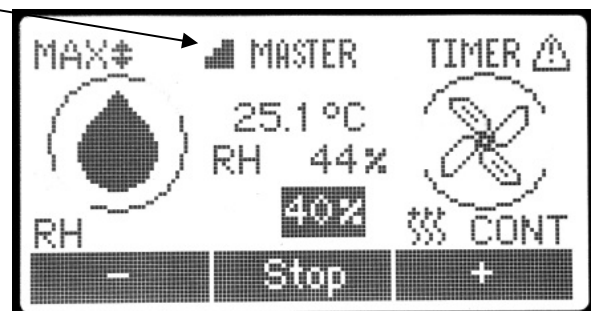
Sind mehrere Maschinen verbunden, nach Abschluss des Erstellvorgangs überprüfen, ob alle Maschinen, die physisch verbunden sind, in den aufgeführten Slave-Maschinen enthalten sind.

Wenn der SuperVision®-Gateway das einzige angeschlossene Gerät ist, teilt die Maschine nach Beendigung des Erstellvorgangs mit, dass keine Slaves gefunden wurden. Danach erscheint mit kurzer Verzögerung am unteren Rand des Bildschirms der Text „SuperVision® connected“ („SuperVision® angeschlossen“).

Bei Rückkehr zum Standardbildschirm der Maschine erscheint dann oben und vor dem Wort „Master“ ein SuperVision®-Symbol. Zuerst, wenn der Gateway noch keine Verbindung zum Zellnetzwerk aufgebaut hat, blinkt das Symbol und es ist leer. Sobald die Netzwerkverbindung hergestellt wurde, hört das Symbol auf zu blinken und das Niveau bis zu dem es ausgefüllt ist, spiegelt die Empfangsqualität wider.

SuperVision-Symbol:

Spiegelt die Zellennetzwerkverbindung wieder. Ist das Symbol leer und blinkt, besteht keine Verbindung zum Zellnetzwerk.



4. Nachdem der Gateway installiert ist, mit den erforderlichen Sensorknoten fortfahren.
Wurden die Sensorknoten das letzte Mal mit diesem Gateway verwendet, müssen sie nicht zugewiesen werden, da die vorhergehenden Einstellungen übernommen werden. Mit Schritt 5 fortfahren.
Sind die Sensorknoten neu oder kommen von einem anderen SuperVision®-System, die Knoten nacheinander dem Gateway zuweisen, indem folgende Schritte ausgeführt werden:
 - Die Knöpfe auf dem Gateway und auf dem Sensorknoten gleichzeitig drücken und gedrückt halten. Wenn, die Gateway-LED auf dem Sensorknoten grün zu leuchten beginnt, ist die Zuordnung abgeschlossen.Die Zuordnung und die Funktionsweise können jederzeit überprüft werden, indem der Knopf auf dem Sensorknoten gedrückt wird. Wenn der Knopf gedrückt wird, wird eine Messmeldung an den Gateway gesendet und wenn diese empfangen und quittiert wird, beginnt die Gateway-LED auf dem Sensorknoten grün zu leuchten. Gleichzeitig blinkt die Sensor-LED auf dem Sensorknoten einmal für jeden funktionierenden angeschlossenen Sensor.

5. Für jeden Sensorknoten, der verwendet werden soll, wie folgt vorgehen:
Den/die Sensor(en) für die relative Luftfeuchtigkeit und die Temperatur und gegebenenfalls den HFÄ-Sensor anschließen. Den Sensorknoten dort installieren, wo er benötigt wird. Den Knopf drücken und die LEDs oben beobachten. Die Sensor-LED blinkt grün, für jeden angeschlossenen Sensor einmal, und die Gateway-LED beginnt grün zu leuchten, um zu bestätigen, dass eine Verbindung zum Gateway besteht. Notieren, welche Seriennummer für den Sensorknoten an der entsprechenden Position verwendet wird und wo die jeweiligen Sensoren positioniert sind. Alternativ kann auch ein Foto gemacht werden, auf dem die Nummer lesbar ist und auf dem erkennbar ist, wie die Sensoren installiert sind.

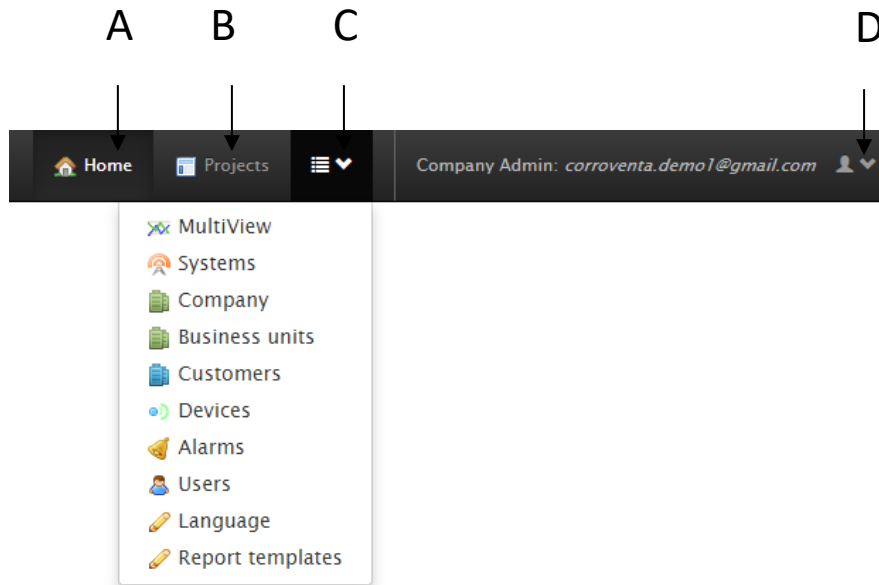
6. Vor dem Verlassen des Maschinenstandortes muss entweder im Internet oder an der Master-Maschine geprüft werden, ob alle Geräte verfügbar sind. Sobald das SuperVision®-Symbol in der Standardansicht sichtbar ist, kann durch Betätigen des Knopfes links oben das SuperVision®-Menü aufgerufen werden. In diesem Menü liefert das System Informationen zur Qualität seiner Zellnetzwerkverbindung, wie viele Sensorknoten melden und die Gesamtzahl der verbundenen Sensoren. Die letzte Zeile stellt die Anzahl der vorliegenden Sensorfehler dar. Es muss überprüft werden, dass der Empfang gut ist, dass die angezeigte Anzahl der Sensorknoten und Sensoren der jeweils installierten Anzahl entspricht und dass es keine defekten Sensoren gibt. Um sicherzustellen, dass alle vom System gesammelten Daten bei der späteren Analyse einfach gefunden und interpretiert werden können, sollte die Seriennummer (SN) des Gateways notiert werden. Wenn mehrere Sensoren für verschiedene Zwecke verwendet werden, sollten außerdem die Identitäten und Sensoreingänge, die für jeden einzelnen Zweck genutzt werden, notiert werden. Nachstehend finden Sie ein Beispiel, aus dem ersichtlich wird, welche Informationen am Bauplatz auf geeignete Weise zu dokumentieren sind, wenn mehrere Geräte und mehrere aktuelle Projekte vorhanden sind, damit alle Details auch zu einem späteren Zeitpunkt wieder abgerufen werden können.

Anstatt diese Informationen zu notieren, können Sie natürlich auch Fotos machen, auf denen die Geräte identifiziert werden können.

Projekt/Auftrag:		
Adresse:		
Gateway-Identität:		
Serien-Nr. drahtloser Knoten:		
	Position RFT-Sensor 1:	
	Position RFT-Sensor 2:	
	Position HFÄ-Sensor	
Serien-Nr. drahtloser Knoten:		
	Position RFT-Sensor 1:	
	Position RFT-Sensor 2:	
	Position HFÄ-Sensor	
Serien-Nr. drahtloser Knoten:		
	Position RFT-Sensor 1:	
	Position RFT-Sensor 2:	
	Position HFÄ-Sensor	
Serien-Nr. drahtloser Knoten:		
	Position RFT-Sensor 1:	
	Position RFT-Sensor 2:	
	Position HFÄ-Sensor	
Serien-Nr. Maschine 1:		
	Position/Funktion:	
Serien-Nr. Maschine 2:		
	Position/Funktion:	
Serien-Nr. Maschine 3:		
	Position/Funktion:	
Serien-Nr. Maschine 4:		
	Position/Funktion:	

SuperVision® WEB

Am oberen rechten Bildschirmrand befinden sich die Hauptmenüs von SuperVision®.



- | | |
|---|--|
| A. Ansicht „Home“ | Die Standardansicht. Übersicht über die Projekte in Form eines Dashboards. |
| B. Ansicht „Projects“ | Ermöglicht das Bearbeiten von Projektdaten. Zuweisung zu Kunde und Benutzer etc. |
| C. Dropdown-Menüliste, die durch Anklicken des Pfeils sichtbar wird: | |
| MultiView | Erstellung von Diagrammen zur Analyse und für Berichte.
Erstellung von Berichten. |
| Systems | Technische Übersicht. |
| Companies | Führt die Kontaktdaten für das Unternehmen auf.
Kommt bei der normalen Benutzung des Systems nicht zur Anwendung. |
| Business Units | Erstellung und Führung von Geschäftseinheiten innerhalb des Unternehmens. Jedes Unternehmen muss mindestens über eine Geschäftseinheit verfügen. |
| Customers | Wird für die Erstellung und Führung von Kundendaten verwendet. |
| Devices | Ermöglicht die Suche nach Gateway, Knoten und Maschinen. Hier kann eingesehen werden, wo diese verwendet werden und wurden. |
| Alarms | Eine Übersicht über alle Alarmer, die in den laufenden |

Users	Projekten definiert sind sowie deren jeweiligen Status. Erstellung und Führung von Benutzerkonten.
Languages	Bearbeiten von Sprachen, Übersetzungen, die für die Texte auf der Website verwendet werden.
Report Templates	Übersicht über verfügbare Vorlagen. Vorlagendateien können zur Bearbeitung heruntergeladen werden. Die bearbeitete Datei wird dann durch die Erstellung einer neuen Vorlage im Modus „Report Mode“ von MultiView hochgeladen.

D. Dropdown-Menü mit Abmeldung und Einstellungen für Benutzerkonto, Passwort, Sprache sowie Datums- und Uhrzeitformat.

Einführung zu „Company“ und „Business Unit“

SuperVision® wurde entwickelt, um sowohl kleine als auch große Unternehmen zu unterstützen, die über viele verschiedene lokale Geschäftsstellen oder Tochtergesellschaften verfügen, die unabhängig voneinander mit ihrem eigenen Personal und ihrer eigenen Ausrüstung arbeiten. Zu diesem Zweck umfasst ein Unternehmen unter „Company“ eine oder mehrere Geschäftseinheiten „Business Units“, die jeweils über ihr eigenes Personal und ihre eigene Ausrüstung verfügen. Benutzer mit Rechten eines „Company Admin“, d. h. der höchsten Stufe, können alle Geschäftseinheiten und deren jeweilige Projekte einsehen, während die anderen Benutzertypen im System nur die Projekte und SuperVision®-Gateways ansehen können, die zu ihren jeweiligen Geschäftseinheiten gehören.

Benutzerrechte - Erstellung neuer Benutzerkonten

Im System gibt es mehrere Arten von Benutzerkonten, die jeweils über verschiedene Rechte und Berechtigungsstufen verfügen:

Company Admin:

Der „Company Admin“ verfügt über volle Benutzerrechte und kann alle Informationen in allen Geschäftseinheiten innerhalb des Unternehmens einsehen.

Der „Company Admin“ kann neue Geschäftseinheiten sowie neue Benutzerkonten jeder Art erstellen. Der „Company Admin“ stellt auch die einzige Benutzerebene dar, die die Erstellung von Kundenkonten ermöglicht, die innerhalb des gesamten Unternehmens in allen Geschäftseinheiten verfügbar sind.

Der „Company Admin“ kann auch SuperVision®-Gateways zwischen den verschiedenen Geschäftseinheiten verschieben, wenn Hardware an eine andere Geschäftsstelle ausgeliehen oder dieser vielleicht dauerhaft überlassen werden soll.

Unit Admin:

Der „Unit Admin“ verfügt über volle Benutzerrechte innerhalb der Geschäftseinheit. Dieser Benutzer kann neue Benutzerkonten innerhalb der Geschäftseinheit sowie Kundenkonten, die seiner eigenen Geschäftseinheit zur Verfügung stehen, erstellen. Kunden, für die unter Umständen von mehreren verschiedenen Geschäftseinheiten Leistungen erbracht werden, werden am besten vom „Company

Admin“ angelegt, so dass auf deren Konto innerhalb des gesamten Unternehmens zugegriffen werden kann.

Project Admin:

Der „Project Admin“ ist berechtigt, alle Projekte zu verwalten, alle Daten sowie die Zuordnung des entsprechenden Projekts zu einem Kunden und zu einem Benutzer zu bearbeiten und zu ändern. Der „Project Admin“ kann keine neuen Benutzer oder Kunden erstellen, er kann nur aus bereits vorhandenen Benutzern oder Kunden auswählen.

User:

Das Benutzerkonto „User“ ermöglicht nur Zugriff auf die Projekte, die dem entsprechenden Benutzer bereits zugewiesen wurden. Bei diesen Projekten kann der Benutzer die Maschineneinstellungen ändern, MultiView verwenden, um den Prozess zu analysieren usw. Das Abschließen des Projektes ist jedoch eine Funktion, die von einem Benutzer ausgeführt werden muss, der die Rechte eines „Project Admin“ oder „Company Admin“ inne hat.

Customer Guest:

Ein Konto nur mit Leserechten, das nur Zugriff auf die Projekte ermöglicht, die dem entsprechenden Kundenkonto zugewiesen wurden. Mit dem Konto kann der Gast die Projektansicht aufrufen und einsehen, was aktuell passiert und die Entwicklung beobachten, indem er die Diagramme der Projektansicht selbst verwendet. Der Gast hat keinen Zugriff auf MultiView und kann daher weder Diagramme mit mehreren Sensoreingängen erzeugen noch Berichte erstellen.

Project Guest:

Ein Konto nur mit Leserechten, das nur Zugriff auf ein bestimmtes Projekt ermöglicht. Es ermöglicht nur Zugriff auf die Projektansicht und nicht auf MultiView.

Benutzerkonten können von Benutzern mit der Rolle „Company Admin“ und „Unit Admin“ erstellt werden. Um ein Konto zu erstellen, im Menü „Users“ die Schaltfläche „Create new“ in der rechten oberen Ecke des Bildschirms anklicken. Die erforderlichen Informationen in die erscheinende Maske eingeben und dann die Schaltfläche „Create“ anklicken. Nachdem „Create“ angeklickt wurde, wird automatisch eine E-Mail an den neuen Benutzer geschickt, die einen Aktivierungslink enthält, den der neue Benutzer anklicken muss, um sein Konto zu aktivieren. Die E-Mail enthält außerdem ein automatisch erzeugtes Passwort, das bei der ersten Anmeldung verwendet werden muss. finns också ett automatiskt genererat lösenord, som måste användas vid den första inloggningen.

Create new user

Name

Login Id (e-mail)

User type

Company

Language

Contact phone

Einführung zu „Project“

SuperVision® verwaltet alle Daten in Projektform. Nachdem der Gateway installiert und eingeschaltet wurde, beginnt der Gateway automatisch, Daten an den Web-Server zu senden und wenn der Gateway nicht bereits zu einem vorhandenen offenen Projekt gehört, wird automatisch ein neues Standardprojekt erstellt. Verwaltungsaufgaben wie die Umbenennung des Projekts mit einem aussagekräftigeren Namen, dessen Zuweisung zu einem bestimmten Kunden und so weiter, können zu einem beliebigen Zeitpunkt erfolgen. Wenn erwünscht, kann die Installation aber auch vorbereitet werden, indem ein Projekt erstellt und diesem ein Gateway zugewiesen wird.

Ein Gateway unterstützt bis zu acht Maschinen und zehn drahtlose Sensorknoten. Bei größeren Anlagen, die mehr als 8 Maschinen benötigen, oder Anlagen mit Maschinen, die sich an verschiedenen Orten befinden, können einem einzelnen Projekt mehrere Gateways zugewiesen werden, so dass die gesamte Anlage zusammen überwacht, analysiert und in Berichten erfasst werden kann.

Um die Anwendung und Verständigung zu vereinfachen, können den Maschinen und Sensoren innerhalb des Projekts Alias-Namen wie „Küchenfußboden“ oder ein ähnlicher für die entsprechende Anlage passender Name zugewiesen werden. Diese Namen sind ebenfalls projektspezifisch und werden nicht für die Hardware übernommen, wenn diese später in anderen Anlagen verwendet wird.

Kundendaten und andere Verwaltungsinformationen zum Projekt hinzufügen

Die Ansicht „Projects“, d. h. die Tabelle mit allen Projekten, öffnen und für das ausgewählte Projekt die Schaltfläche „Edit“ ganz rechts anklicken, die in der nachstehenden Abbildung hervorgehoben ist.



Project	Status	Company	Business unit	Customer	User	Start time	End time	Description	Actions
Das neue Projekt	Open	Corroventa_Demo	Corroventa Bankeryd		Fukstekniker 1	2016-02-17 17:00	2016-02-25 17:00	skapet via Web	Edit

In dieser Ansicht kann einem Kunden ein Projekt zugewiesen werden.

Kundenkonten mit Kontaktdaten werden in der Ansicht „Customer“ erstellt.

Mit dem Projekt arbeiten

Project	Status	Company	Customer	User	Start time	End time	Description	Actions
Ladengeschäft	Open ●	Corroventa Entfeuchtung GmbH			2015-09-22 09:52	2015-10-06 09:52		
<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p>▼ Ladengeschäft Open ● 2015-09-22 09:52 2015-10-06 09:52 Edit Close</p> <p>▼ SYS-001ECOABC558-795 Report Interval: 1h view Remove</p> <p>✓ ● Heartbeat 639 [] 2015-09-22 15:11 </p> <p>✓ ● Signal strength -79 [RSSI] 2015-09-22 15:11 </p> <p>▶ ● 001ECOABC9D5 Sensor Node view Remove</p> <p>▶ ● 001ECOABCD03 Sensor Node view Remove</p> <p>▶ ● 14 A2ES 138 A2ES (Master) Job Control: ● Settings Remove</p> </div>								
Listed 1 project ×								

In der Ansicht „Project“ ist in jeder Zeile eine normalerweise grüne Alarmanzeige enthalten, die sich rot färbt, wenn bei dem Gerät ein Problem festgestellt wird oder wenn ein vom Benutzer erstellter Alarm ausgelöst wurde.



Das Bleistiftsymbol wird in jeder Zeile/bei jedem Gerät eingeblendet, der/dem ein Alias-Name gegeben werden kann. Ein Sensorknoten kann zum Beispiel „Küche“ genannt werden, wenn er dort eingesetzt wird, um das Ablesen und Auswerten der Ergebnisse zu vereinfachen.

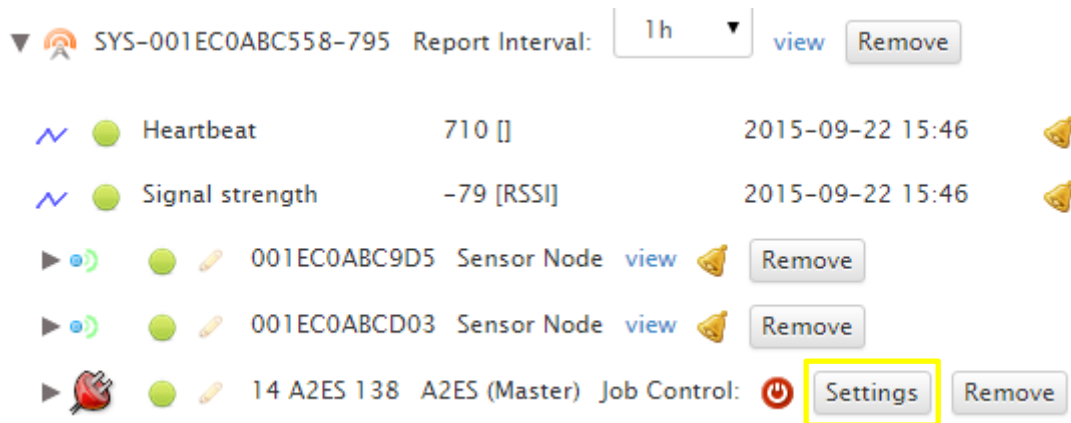
Um alle Daten eines Sensorknotens anzusehen, genügt ein Klick auf das Pfeilsymbol rechts und die Ansicht wird erweitert, so dass alle Messwerte des Sensors angezeigt werden. Im nachstehenden Beispiel ist kein HFÄ-Sensor angeschlossen, deshalb ist die Zeile grau und der Messwert wurde durch einen Strich „-“ ersetzt.


▼ ● 001ECOABC9D5 Sensor Node view Remove			
✓ ● Heartbeat	- []	-	
✓ ● Absolute humidity 1	9.15 [g/m3]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Absolute humidity 2	9.10 [g/m3]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Battery Capacity	3266 [mAh]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Battery Voltage	3.24 [V]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Board Temperature	20.00 [°C]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Dew point 1	10.03 [°C]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Dew point 2	9.91 [°C]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Mixing ratio 1	7.65 [g/kg]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Mixing ratio 2	7.59 [g/kg]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Relative Humidity 1	58.69 [%]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Relative Humidity 2	60.71 [%]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Signal strength	23 [RSSI]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Temperature 1	18.25 [°C]	2015-09-22 14:51	
✓ ● Temperature 2	17.58 [°C]	2015-09-22 14:51	
✓ ● WME	- [%]	-	















Einstellungen für Maschinen bearbeiten

Jede Maschine im Netzwerk wird mit ihrer Seriennummer und einer Stromanzeige dargestellt. Im nachstehenden Beispiel ist die Stromanzeige rot. Das bedeutet, dass die Maschine derzeit nicht in Betrieb ist.

Um die Maschinen im Netzwerk ein- und auszuschalten, über „Settings“ die Einstellungen der Master-Maschine ändern und „Job Control“ wie gewünscht ein- oder ausschalten. In das Fenster „Settings“ gelangen Sie, indem Sie die Schaltfläche „Settings“ nach der Stromanzeige drücken.



▼  SYS-001EC0ABC558-795 Report Interval: 1h view Remove

	Heartbeat	710 []	2015-09-22 15:46	
	Signal strength	-79 [RSSI]	2015-09-22 15:46	
		001EC0ABC9D5 Sensor Node	view	 Remove
		001EC0ABCD03 Sensor Node	view	 Remove
		 14 A2ES 138 A2ES (Master) Job Control:		Settings Remove

Im Fenster „Settings“ sind alle Einstellungen dargestellt, die für die ausgewählte Maschine verfügbar sind.

Das nebenstehende Beispiel betrifft einen A2ES, der als Master des lokalen Netzwerks fungiert, so dass die Einstellung der „Job Control“ zum Ein- und Ausschalten aller Maschinen verfügbar ist.

Nachdem alle erforderlichen Änderungen erfolgt sind, die Schaltfläche „Set“ betätigen, um den Befehl an die Maschine zu senden.

In der Ansicht „Project“ stellt SuperVision® den Status des Änderungsbefehls dar, so dass der Benutzer weiß, wann dieser vom Gateway erhalten wurde und wann die Änderungen von der/den Maschine(n) tatsächlich vorgenommen wurden.

Adsorption dryer A2ES

You can set or update device parameters that are settable for selected device.

Identity:	14 A2ES 138	Status:	Standby
RMS:	94570	Alarms:	0
Network Identity:	100		
Network Role:	Master		
Water separator:	Off		
Device Clock:	2015-09-22 14:51	<input type="checkbox"/> Reset	
Job Control:	Standby	<input checked="" type="radio"/> Standby <input type="radio"/> Operating	
Timer:	Off	<input checked="" type="radio"/> Off <input type="radio"/> On	
Control Mode:	MAN	<input type="text" value="MAN"/>	
Setpoint:	-	<input type="text" value=""/> Min/Max: 0/ 0	
Capacity Mode:	MAX	<input type="text" value="MAX"/>	
Extra Heater:	Off	Only remote Off possible.	



Energy Consumption: 0.00 kWh

Cancel Set

Alarm erstellen



Das Alarmglockensymbol wird neben allen Messdaten angezeigt, die für automatische Alarme verwendet werden können. Bei dieser Funktion sendet SuperVision® sofort eine E-Mail, wenn zum Beispiel die Feuchtigkeit das Zielniveau erreicht hat.

Device	Project	System	Type	Data	Value	Compare	Alarm	Recipient	Trigger time	Actions
RDN-001EC0ABC9D5-690	Ladengeschäft	SYS-001EC0ABC358-795	Value	Absolute humidity 1	8.5	<		Per Eldahl		 

Listed 0 alarms

Um einen Alarm einzustellen, der ausgelöst wird, wenn die Feuchtigkeit auf unter 50% relative Luftfeuchtigkeit fällt, die Alarmglocke neben dem entsprechenden Sensorwert drücken, „50“ in das Feld „Value“ eingeben und „<“ (kleiner als) im Feld „Compare“ auswählen.

Die Ansicht „Alarm“ stellt alle Alarme dar, die derzeit aktiv überwacht werden sowie deren jeweiligen Status, d. h. ob sie ausgelöst wurden oder nicht.

Fortschritt mit Diagrammen analysieren/überwachen - MultiView

In MultiView können alle erforderlichen Diagramme ganz einfach erstellt werden.

Im oberen Bereich auswählen, welches Projekt dargestellt werden soll. Der Zeitrahmen „From date“ und „To date“ wird automatisch auf das Anfangs- und Enddatum des Projekts eingestellt und kann im Diagramm nach der Erstellung ebenso einfach geändert werden.

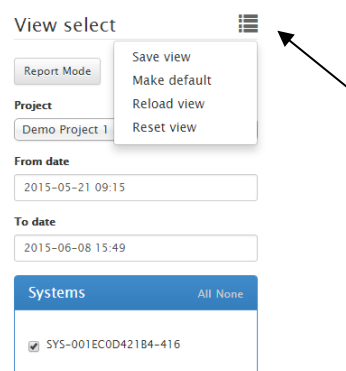
Unter „Systems“ wird der Gateway ausgewählt. Bei den meisten Projekten wird nur ein Gateway verwendet, aber es können mehrere Systeme zu einem Projekt zusammengefasst werden.

Nachdem der Gateway ausgewählt wurde, werden alle verfügbaren Sensoren und Maschinen unter „Nodes“ dargestellt und sobald die betreffenden Maschinen ausgewählt wurden, werden die verfügbaren Daten unter „Sensors“ angezeigt.

Nachdem die Auswahl getroffen wurde, die Schaltfläche „Add chart“ am unteren Bildschirmrand drücken.



Es können mehrere Diagramme erstellt werden und wenn diese für die spätere Verwendung von Interesse sind, können sie mit der Funktion „Save view“, die sich wie nebenstehend dargestellt in einem Dropdown-Menü am oberen Bildschirmrand befindet, gespeichert werden.



Die erstellten Diagramme können einfach auf spezifische Bedürfnisse zugeschnitten werden. Der angezeigte Zeitrahmen, der standardmäßig die gesamte Projektdauer umfasst, kann einfach geändert werden, indem die Start- und Endmarkierungen unter dem Diagramm per Drag & Drop zur entsprechenden Stelle gezogen werden. Außerdem gibt es Schnellauswahlschaltflächen für verschiedene Zeitrahmen am linken oberen Bildschirmrand sowie Start- und Enddaten am rechten oberen Bildschirmrand.

Am linken unteren Bildschirmrand gibt es auch Optionen zum Heranzoomen und Verschieben der Y-Skala, die verwendet werden können, um die Darstellung noch weiter zu verbessern. Sind bestimmte Datenpunkte von Interesse, werden diese genauer angezeigt, wenn der Cursor über das Diagramm bewegt wird.



- A. Funktionen zum Heranzoomen und Verschieben der Y-Skala
- B. Start- und Endpunkte per Drag & Drop ziehen.

Bericht erstellen

In den „MultiView“ gehen und „Report Mode“ auswählen, indem die Schaltfläche links oben betätigt wird, um in den Berichtsmodus zu gelangen.

Zum Erstellen eines Berichtes, die zu verwendende Vorlage im Dropdown-Menü (C) auswählen und dann die Schaltfläche „Report“ (B) drücken.

Die Extras-Schaltfläche (A) ermöglicht den Zugriff auf die Vorlagenverwaltung. Hier können Vorlagen zum Erstellen von Berichten heruntergeladen werden und neue erstellte Versionen hochgeladen sowie nicht mehr verwendete oder ungültige Vorlagen gelöscht werden.

View select
☰

View unchanged.

Project

From date

To date

Systems
All None

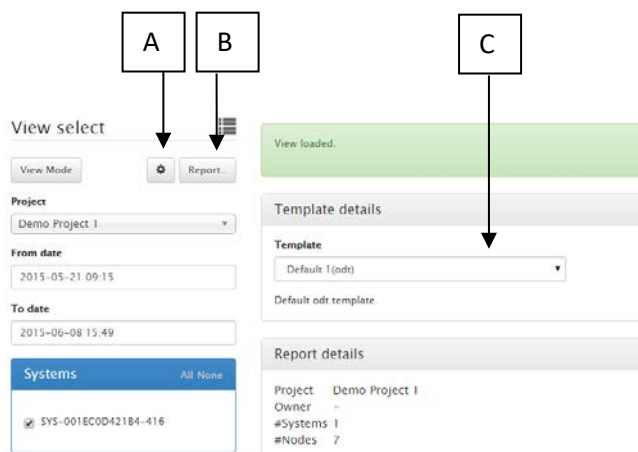
SYS-001EC0D421B4-416

Nodes

Sensors

Max y-zoom:

Nachdem der Bericht erstellt wurde, kann dieser entweder angezeigt oder auf der Festplatte gespeichert werden.



Systeme verschieben, Projekte zusammenführen und teilen

Für Situationen, in denen mehrere Gateways in demselben Projekt verwendet werden sollen oder wenn ein Projekt in zwei Projekte geteilt werden soll, verfügt das System über eine Funktion zum Verschieben von Systemen, Extrahieren der durch einen Gateway erzeugten Daten und Importieren dieser Daten in ein anderes Projekt. Wenn diese Verschiebung ausgeführt wird, kann der Benutzer auswählen, ab welchem Datum das Extrahieren und Importieren erfolgen soll. Das bedeutet, dass das Zusammenführen und Teilen mit den gleichen Grundoperationen erfolgt.

Daten verschieben

1. Gegebenenfalls ein neues Projekt erstellen, in das die Daten verschoben werden sollen. Das Startdatum und das Enddatum einstellen, so dass der Zeitraum, das Erstellungsdatum der zu importierenden Daten umfasst.
2. In der Ansicht „Project“ das Projekt öffnen, in das die Daten verschoben werden sollen.
3. Die Schaltfläche „Edit“ betätigen, die sich rechts in der obersten Zeile befindet.

Project	Status	Company	Customer	User	Start
Test 13	Open 	Corroventa			2015

 Test 13	Open 	2015-09-25 12:47	2015-09-25 12:47		
---	--	------------------	------------------	--	---

4. In der angezeigten Dropdown-Liste das System auswählen, aus dem die Daten importiert werden sollen. „Confirm“ drücken.

Edit Project ×

Add system

Add system to project?

5. Wenn Daten geteilt werden sollen, das Datum auswählen, ab dem die Verschiebung erfolgen soll und dann mit „Confirm“ bestätigen. Ansonsten, falls alle durch den Gateway erzeugten Daten verschoben werden sollen, nur „Confirm“ drücken.

Edit Project ×

Select date from where the system and data is split to project. Leave empty to move the complete system.

Move date

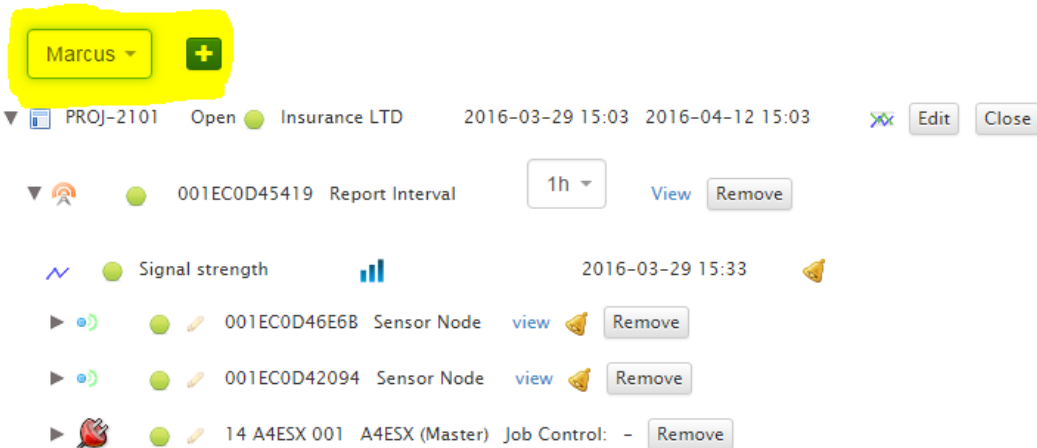
Kunden Zugang zum System ermöglichen


Es gibt zwei Möglichkeiten Kunden oder anderen interessierten Parteien Zugang zum System zu geben: Benutzerkonten für Kunden „Customer“ und für Projektgäste „Project Guest“. Diese Benutzertypen erhalten Zugang zur Ansicht „Project“ und können somit alle gesammelten Daten einsehen. Natürlich verfügen sie nur über Leserechte und können weder Einstellungen ändern, noch haben sie Zugang zu „MultiView“.

Ein Benutzerkonto für einen „Customer“ ist mit einem registrierten Kunden verknüpft und bietet daher automatisch Zugang zu allen Projekten, die im Auftrag des jeweiligen Kunden ausgeführt werden.


Ein Benutzerkonto für einen „Project Guest“ wird verwendet, um nur Zugang zu ausgewählten Projekten zu gewähren. Dabei wird einzeln fallweise entschieden. Wenn ein Benutzerkonto für einen „Project Guest“ erstellt wurde, kann dieses in der Ansicht „Project“ immer über ein Dropdown-Menü oben links einbezogen werden. Um Zugriff auf ein bestimmtes Projekt zu gewähren, den entsprechenden Gast aus der Liste auswählen und die Schaltfläche mit dem blauen Pfeil rechts daneben auswählen.


Guests 




PROJ-2101 Open Insurance LTD 2016-03-29 15:03 2016-04-12 15:03  Edit Close

001EC0D45419 Report Interval 1h View Remove

Signal strength 2016-03-29 15:33 

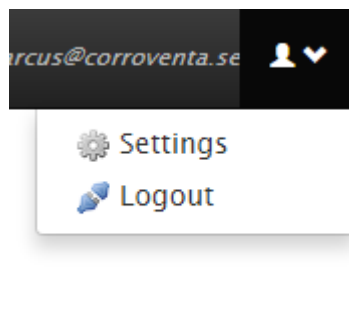
001EC0D46E6B Sensor Node view  Remove

001EC0D42094 Sensor Node view  Remove

14 A4ESX 001 A4ESX (Master) Job Control: - Remove

Kontaktinformationen, Passwort und Sprache für Benutzerkonto ändern

Um das Passwort, die Sprache oder das Datums-/Zeitformat, die für die Web-Darstellung verwendet werden, zu ändern, das Symbol mit dem Pfeil nach unten in der oberen rechten Ecke des Bildschirms drücken und im Dropdown-Menü, das angezeigt wird, „Settings“ auswählen.



Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen die für SuperVision® verwendeten Passwörter folgende Vorgaben erfüllen:

- Die Länge des Passwortes muss zwischen 8 und 30 Zeichen betragen.
- Das Passwort muss mindestens 1 Zahl, 1 klein geschriebenen Buchstaben und 1 groß geschriebenen Buchstaben enthalten.
- Das gleiche Zeichen darf nicht häufiger als 3-mal hintereinander erscheinen.
- Es dürfen höchstens 3 aufeinanderfolgende klein geschriebene Buchstaben vorhanden sein.
- Es darf nicht mit den 12 letzten Passwörtern übereinstimmen.
- Folgende Zeichen sind zulässig: a-z, A-Z, 0-9, #, -, !, @, %, &, /, (,), ?, +, *.

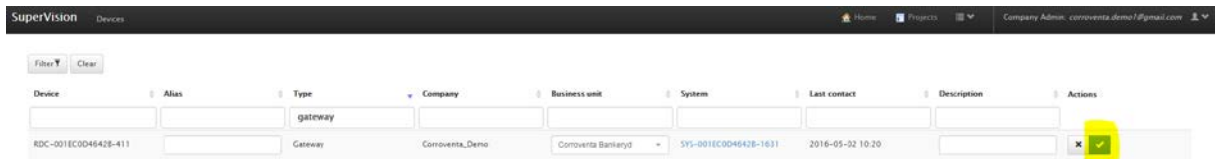
Gateways zwischen Geschäftseinheiten verschieben, nur durch „Company Admin“

Benutzer mit den Rechten des „Company Admin“ können Gateways zwischen Geschäftseinheiten verschieben, so dass Ausrüstung verliehen oder dauerhaft verschoben werden kann. Die Sensorknoten melden über die Gateways, denen sie zugewiesen sind, und müssen nicht im System verschoben werden.

Vor dem Verschieben muss sichergestellt werden, dass der Gateway aktuell für kein Projekt verwendet wird, dann zum Menü „Devices“ gehen. Gegebenenfalls die Filterfunktion mit der Seriennummer des Gateways verwenden, um das Gerät zu finden. Die Schaltfläche „Edit“ drücken, um in den Bearbeitungsmodus zu gelangen und dann die neue Geschäftseinheit auswählen.



Die Bestätigungsschaltfläche ganz rechts drücken, um die vorgenommenen Änderungen zu speichern.



Fehlerbehebung

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Maßnahme
Nach der Installation des Systems wird bei der Anmeldung im Netz kein neues Projekt gefunden.	Früheres Projekt nicht geschlossen und daher werden neue Daten immer noch dorthin gemeldet.	Das frühere Projekt schließen. Bitte beachten, dass der Abschluss des Projekts auch rückdatiert werden kann, wenn dies notwendig ist. Wenn das Projekt geschlossen ist, wird automatisch ein neues Projekt erstellt.
Die Maschinen sind in dem Projekt nicht sichtbar/verfügbar.	Der installierende Techniker hat es damals versäumt, das Netzwerk auf der Master-Maschine zu erstellen, daher kommuniziert SuperVision® nicht mit allen Maschinen. Die Projekt wurde gerade erst erstellt und es haben noch nicht alle Maschinen und Sensorknoten neue Daten gemeldet.	Auf der ausgewählten Master-Maschine das Menü „Network“ öffnen und die Schaltfläche „Create“ betätigen, um das Netzwerk zu erstellen oder neu zu erstellen. Warten bis die Daten erscheinen. Wenn Sie vor Ort sind, können Sie die Einstellungen auf der Maschine manuell anpassen, um SuperVision® zum Senden einer neuen Meldung zu veranlassen. Es können auch die Knöpfe auf den Sensorknoten gedrückt werden, damit sie neue Messwerte schicken.
Einer oder mehrere der Sensorknoten sind im neuen Projekt nicht sichtbar.	Die Sensorknoten haben noch keine neuen Daten gemeldet. Neue Sensorknoten oder Sensorknoten, die von einem anderen System ausgeliehen wurden, müssen dem neuen Gateway zugewiesen werden.	Standardmäßig melden Sensorknoten einmal pro Stunden und erscheinen dann automatisch im neuen Projekt. Wenn Sie noch vor Ort sind, können Sie diesen Prozess beschleunigen, indem Sie den Knopf am Sensorknoten drücken, um das Versenden einer neuen Meldung zu veranlassen. Die Zuordnung erfolgt durch gleichzeitiges Drücken und Gedrückt lassen der Knöpfe auf dem Gateway und dem Sensorknoten bis die LED „Gateway Com“ auf den Sensorknoten grün wird.

Batteriewechsel im Sensorknoten

Um die Batterien des Sensorknotens zu wechseln, ist die nachstehende Beschreibung auszuführen.

Hinweis: Ein Antistatikband tragen oder andere Vorkehrungen treffen, um Schäden an der Hardware durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden.

1. Die vier Schrauben, mit denen der Deckel befestigt ist, lösen.
2. Die Batterien austauschen.
3. Den Deckels wieder auflegen, so dass die Aufschrift Corroventa und die Zahlen 1 und 2 zu den zwei RFT-Sensoranschlüssen zeigen.
4. Die vier Schrauben eindrehen und festziehen.

Technische Daten

Typ LAF 50 LAF 50E LAF 50E2 LAF 100 LAF 100E LAF 150 LAF 150E

Gateway	
Länge x Breite x Höhe (mm)	133x108x39
Betriebstemperatur	0 – 40 °C
GPRS-Modemfrequenz, MHz	900/1800/1900
Frequenz Sensorknoten Funknetzwerk	868 MHz
Gewicht, Gramm	300
Sensorknoten	
Länge x Breite x Höhe (mm)	105x100x37
Betriebstemperatur	0 – 40 °C
Frequenz Sensorknoten Funknetzwerk	868 Mhz
Batterie, 2 Stck.	3,6V-Lithium-AA-Zelle
Gewicht, Gramm	215